

9. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (12/2023)

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

mit weihnachtlichen Grüßen erhalten Sie heute die 9. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenübersicht

Allgemein

[Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Ira Diethelm](#)

[Neue Stellenbesetzungen in der Oldenburger Lehrkräftebildung](#)

[Portal Lehrkräftebildung ist online und auf der Startseite der Universität](#)

[Lehr-Lern-Plattform Schule \(OER\) ist online](#)

[OLE+-Filme über die Oldenburger Lehrkräftebildung](#)

[„Hirn vom Hahn-Wissen - frisch gezapft“ sucht neue Referent*innen für 2024](#)

[BNE-Snack im Wintersemester 2023/2024](#)

[Kommunikationskanal: DiZ-Schulservice](#)

[Wussten Sie schon?](#)

Bericht von Studierenden

[Clara Hippach, Lehramtsstudentin, berichtet über die Entstehung der neuen RepariBar an der Universität Oldenburg](#)

Forschung

[Bewährungsfeststellung der DiZ-Forschungsakademie](#)

[Anschluss an die Qualitätsoffensive Lehrerbildung: Kompetenzverbund lernen:digital - Wissenschaft und Praxis im Dialog, mit sieben Oldenburger Projektbeteiligungen](#)

[Tagungsband zur Didaktischen Rekonstruktion ist online](#)

[Neues Projekt: Improvement of teaching quality in resource-limited countries under the UN SDGs](#)

[BMBF-Projekt AHOI-MINT geht in die 2. Laufzeit](#)

[Projekt ReBiS treibt Vernetzung schulischer und außerschulischer MINT-Bildung voran](#)

[Ringvorlesung Computer – Mensch – Sprache: Interdisziplinäre Perspektiven an der Schnittstelle Sprachforschung/Informatik](#)

[Interdisziplinäre Ringvorlesung: Sprachsensibles Lehren und Lernen im \(Fach-\)Unterricht\)](#)

[Lehre](#)

[Neu: Leitbild Lehre für die Oldenburger Lehrkräftebildung](#)

[Handreichung zum „Forschenden Lernen“ für Lehrende ist online](#)

[Kinderschutz als Podcast zur Integration in die Lehre und in die Fortbildung](#)

[Selbstlernbausteine aus DiOLL zu Verbesserung der digitalen Kompetenzen](#)

[Neue Veranstaltungsreihe für Studierende: Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege](#)

[Master of Education Absolvent*innenfeier](#)

[Berufsfeld Schule](#)

[Schulmanagement-Tagung „Junge Generation - anders? Schule - anders!“ \(Do, 14.03.2024](#)

[Gesprächskreis Schule – Universität \(GSU\) Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Impressum](#)

Allgemein

Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Ira Diethelm

Professorin für Didaktik der Informatik, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ) der Universität Oldenburg

Frage 1. Was möchten Sie als neue Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum für die Oldenburger Lehrkräftebildung erreichen?

Als Direktorin möchte ich das Didaktische Zentrum nach innen und nach außen kraftvoll vertreten, damit es seine Ziele möglichst gut erreicht und die Universität Oldenburg als größte lehrkräftebildende Universität Niedersachsens dem Anspruch auf eine richtungsweisende Position im Land gerecht wird. Dazu gehört insbesondere, dass man die Lehrkräftebildung explizit mit ihrer vollen Breite in Lehre, Forschung und dem Berufsfeld Schule wahrnimmt und nicht einfach nur jeweils als Teil der Fakultäten „mitdenkt“. Lehrkräftebildung ist ein sehr umfassendes und komplexes Feld, das mehr ist als die Summe von zwei Fächern und einem Professionalisierungsbereich. Wir legen mit den Lehrkräften die Grundlage für die Bildung kommender Generationen. Damit ist eine besondere Verantwortung für die Gesellschaft verbunden.

Frage 2: Die Universität entwickelt aktuell ihre Digitalisierungsstrategie weiter. Welche Ziele sind dabei für die Lehrkräftebildung von Bedeutung?

Alle Studierenden, alle Lehrenden und Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung benötigen umfassende Kompetenzen zur Nutzung und zur Mitgestaltung der digital vernetzten Welt. Die Digitalisierungsstrategie der Universität hat in der letzten mir bekannten Fassung Ziele formuliert, die hierauf hinwirken. Lehramtsstudierende müssen außerdem in die Lage versetzt werden, genau solche Kompetenzen bei ihren künftigen Schüler*innen zu fördern, damit diese wiederum auch die digitale Welt mitgestalten können. Die Lehramtsstudierenden sollten dafür an der Universität ein Umfeld bestehend aus Infrastruktur, Arbeitsweisen, Kompetenzen und Haltung aller Beteiligten vorfinden, das sie als vorbildlich und realistisch für die speziellen Rahmenbedingungen von Schulen erleben. Ich wünsche mir, dass diese Aspekte auch Eingang in die Strategie finden.

Frage 3: Welche Tipps haben Sie für unsere Lehramtsstudierenden, digital mündig zu werden und diese Mündigkeit auch zu vermitteln?

Viele Studierende haben sich den Umgang mit digitalen Endgeräten selbst angeeignet oder durch Hilfe aus ihrem privaten Umfeld erlernt. Häufig blieben dabei die Struktur und Prinzipien hinter den Geräten und Programmen verborgen. Viele verlassen sich auf Tipps und Ratschläge von Dritten. Zur Mündigkeit gehört aber zuallererst, sich seines Verstandes ohne die Leitung eines andern zu bedienen (Kant). Dazu benötigt man Hintergrundwissen, zum Beispiel wie das Internet grob funktioniert oder wie Programme das Verhalten eines Computers steuern oder wie aus Daten Information wird. Die drei Prinzipien Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung sind die Grundlage der digitalen, vernetzten Welt einschließlich der sog. künstlichen Intelligenz. Sie sind Teil meiner Veranstaltung Medienbildung und Digitalisierung (biw330) und vieler anderer Veranstaltungen. Wer nicht bis zum Master warten oder die Themen vertiefen möchte, dem kann ich die Selbstlernbausteine aus dem DiOLL-Projekt auf OpenELEC (<https://openelec.moodle-nds.de/course/index.php?categoryid=34>) oder den Podcast des Projekts (DiOLL auf's Ohr, www.dioll.de)

empfehlen. Unerlässlich ist meiner Meinung nach u.a., einmal ein bisschen zu programmieren, damit man ein Gefühl dafür bekommt, wie einfach, aber auch wie schwer es ist, eine Maschine dazu zu bringen, das zu tun, was man möchte. Dies geht zum Beispiel mit der kindgerechten Programmierumgebung Scratch (<https://scratch.mit.edu/>) oder den Blockly Games (<https://blockly.games/>). Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sachkompetenz, um über diese Dinge auch urteilen zu können.

Zum Unterrichten dieser Prinzipien haben meine Abteilung und Kolleg*innen das Unterrichtsmaterialpaket IT2School (www.it2school.de) entwickelt. Mit ihm kann man z.B. beim Internet, Handy-Apps, QR-Codes, Mobilfunk und auch künstlicher Intelligenz hinter die Oberfläche schauen und (ggf. gemeinsam mit den Schüler*innen) die langlebigen Prinzipien von IT entdecken, die es digital mündigen Personen erlauben, jedwede neue Phänomene einordnen und beurteilen zu können.

Vielen Dank an Ira Diethelm für das Interview!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Stellenbesetzungen in der Oldenburger Lehrkräftebildung

Aktuell sind mehrere neue Professuren in der Oldenburger Lehrkräftebildung besetzt worden. Wir begrüßen hiermit die neuernannten Personen ganz herzlich.

Prof. Dr. Mark-Oliver Carl, Professur für Didaktik der deutschen Literatur unter Einschluss der Mediendidaktik am Institut für Germanistik, Fk III

<https://uol.de/germanistik/fachdidaktik-deutsch/lehrende-und-forschende/prof-dr-mark-oliver-carl>

Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist, Professur für Digitale Bildung in der Schule, Institut für Pädagogik, Fk I

<https://uol.de/felicitas-macgilchrist>

Prof. Dr. Ayça Polat, Professur für Sozialpädagogik in der Migrationsgesellschaft am Institut für Pädagogik, Fk I, <https://uol.de/ayca-polat>

Prof. Dr. Tim Wilke, Professur für Chemiedidaktik am Institut für Chemie, Fk V

<https://uol.de/chemiedidaktik/mitglieder/prof-dr-timm-wilke>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Portal Lehrkräftebildung ist online und auf der Startseite der Universität

Das im Rahmen des OLE⁺-Projekts erstellte Portal Lehrkräftebildung wurde am 30.11.2023 am Tag des Lehrens und Lernen eröffnet. Verbunden mit dem neuen Portal ist die Lehrkräftebildung seitdem auf der Startseite der Universität Oldenburg sichtbar. Es gibt einen eigenen Header (Bild Nr. 2 auf der Bühne) zur Lehrkräftebildung. Über dieses Bild gelangt man direkt zum Portal Lehrkräftebildung. Diese Sichtbarkeit freut uns sehr.

Das Portal ist ein Informationssystem und bündelt Informationen für verschiedene Zielgruppen (Studierende, Lehrende, Lehrkräfte, Studieninteressierte) sowie zu relevanten Themen als auch zu profilbildenden Elementen der Oldenburger Lehrkräftebildung.

- Für Studieninteressierte: vielfältige Informationen über Studienfächer und Kombinationsmöglichkeiten für die verschiedenen Schulformen sowie Informationen zu den Besonderheiten eines Lehramtsstudiums in Oldenburg sowie zu unterstützenden Beratungsangeboten.
- Für Studierende: spezifische Informationen zum Ablauf des Lehramtsstudiums, sortiert nach den fünf Lehramtsabschlüssen wie auch eine Orientierungshilfe zu den vielfältigen Beratungsangeboten.
- Für Lehrende: fach- und fakultätsübergreifende Informationen zu Gremien, Veranstaltungen, digitalen Lehr-Lern-Materialien (OER), Orientierungsinformationen zu zentralen Themen und Unterstützungsleistungen wie z.B. Leitbild Lehre der Oldenburger Lehrkräftebildung oder Informationen zum Forschenden Lernen.
- Für Forschende: Angebote der DiZ-Forschungsakademie mit den zentralen Forschungsförderformaten der Forschungscluster, Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie Beratungsangebote.
- Für Lehrkräfte: Informationen zu Veranstaltungs- und Tagungsangeboten wie auch digitale Lehr-Lern-Materialien (OER) mit Schulbezug, Angebote für Schüler*innen sowie Informationen zu Mitwirkungsmöglichkeiten an der Universität.

Das Portal ist ein „lebendiges“ System und lebt durch die Rückmeldungen und Beiträge der Mitglieder des Zentrums. Daher freuen wir uns über Ihre Ideen und Vorschläge.

<https://uol.de/lehrkraeftebildung>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehr-Lern-Plattform Schule (OER) ist online

Die Lehr-Lern-Plattform Schule wurde im Rahmen des OLE⁺-Projekts entwickelt. Diese Plattform bietet die Möglichkeit, der Allgemeinheit Open Educational Resource (OER)-Materialien zur Verfügung zu stellen. Die Plattform hat eine Filterfunktion, um Materialien z.B. nach Fächern oder Schulform gezielt zu suchen. Die in der Plattform enthaltenen Materialien unterliegen einem Qualitätsmanagementverfahren, welches sowohl Qualität als auch Aktualität berücksichtigt.

Aktuell sind schon über 30 OER-Materialien in der Plattform enthalten. Sehr gerne werden weitere Inhalte wie Lehrkonzepte, Unterrichtsbausteine, Filme, Podcasts oder andere Produktarten aufgenommen.

<https://uol.de/lehr-lern-plattform-schule>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

OLE⁺-Filme über die Oldenburger Lehrkräftebildung

Im Projekt OLE⁺ wurden unter der Mitwirkung vieler in die Lehrkräftebildung eingebundenen Akteur*innen fünf Filme produziert, die einen Überblick zu Grundstrukturen und Anforderungen des Lehramtsstudiums und eine Erläuterung des Oldenburger Profils der biographieorientierten und phasenübergreifenden Lehrkräftebildung geben. Diese Filme sind im Portal Lehrkräftebildung eingebunden:

<https://uol.de/lehrkraeftebildung>.

- Film 1 umfasst **generelle Informationen** und Profilmerkmale zum Lehramtsstudium an der UOL und lässt sowohl Studierende als auch wichtige Vertreter*innen der Oldenburger Lehrkräftebildung, darunter neben Lehrenden der UOL auch Lehrkräfte von Schulen, zu Wort kommen.
https://youtu.be/b_vDbni7_9k
- Im Film 2 geht es um die **Struktur und den Aufbau** des Studiums. Dieser Film umfasst Informationen zur Studienstruktur, Fächerwahl, Polyvalenz des Studiums, zum Lehrangebot und zum Vorbereitungsdienst. https://youtu.be/nCOWzW_aDr8
- Film 3 geht auf die **Kompetenzentwicklung** der Studierenden im Studium ein und befasst sich mit für uns relevanten Kompetenzen für zukünftige Lehrkräfte und der Anpassung der Lehre mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel mit Beispielen aus dem Schulalltag
<https://youtu.be/ZZB9egGXwxc>
- Film 4 fokussiert die **Praxisbezüge** im Lehramtsstudium. Dort spielt vor allem die frühe Verknüpfung von Theorie und Praxis im Studium durch Praktika und Lehr-Lern-Räume (OLELA), in denen Studierende erste Erfahrungen in Interaktionen mit Schüler*innen sammeln können, eine große Rolle
<https://youtu.be/ocHISj4WmFQ>.
- Film 5 beleuchtet das **Forschende Lernen** im Lehramtsstudium und behandelt die Relevanz Forschenden Lernens für Lehramtsstudierende. <https://youtu.be/Gq5GYDSW0ow>

Ansprechperson: Julia Sobing (OLE⁺-Projekt, Referat Studium und Lehre)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

„Hirn vom Hahn-Wissen - frisch gezapft“ sucht neue Referent*innen für 2024

Im September 2023 hat zum dritten Mal die Kneipenveranstaltung „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ mit großem Erfolg stattgefunden. Von den 14 Vorträgen waren drei speziell aus der Oldenburger Lehrkräftebildung, die bei den Besucher*innen sehr gut angekommen sind.

Für den wissenschaftlichen Kneipenabend im nächsten Jahr (Do, 19.09.2024) werden aktuell Personen aus der Lehrkräftebildung gesucht, gerne aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs, die Lust haben, bei „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ in lockerer Atmosphäre über ihre Forschung zu erzählen. Interessierte melden sich bitte zeitnah.

<https://uol.de/diz/hirnvomhahn>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

BNE-Snack im Wintersemester 2023/2024

Bei der digitalen Veranstaltungsreihe BNE-Snack handelt es sich um einen informellen digitalen Austausch zum Thema BNE sowie zu alternativen Konzepten wie z. B. Globales Lernen. Die Veranstaltungsreihe ist informell und dient dem gegenseitigen Kennenlernen der BNE-Interessierten an der Universität Oldenburg. Sie ist eine Initiative der AG BNE und findet an den unten dargestellten Mittwochen jeweils von 12:30 Uhr (s. t.) bis 13:30 Uhr, digital im BBB-Raum <https://meeting.uol.de/b/ver-6w9-u1b-2gy> statt.

- **Mi, 10.01.2024 | Aushandlungsprozesse zwischen Praxis und Ideal – Erstellung einer Materialsammlung für die Grundschule zum Themenbereich Nachhaltigkeit**
Svenja Jessen, Institut für Materielle Kultur
- **Mi, 31.01.2024 | Klimaphysik meets Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**
Dr. Nicole Aeschbach, Heidelberg School of Education, Universität und Pädagogische Hochschule Heidelberg

Weitere Informationen unter: <https://uol.de/diz/bne-snack>

Ansprechpersonen: Svenja Jessen (Institut für materielle Kultur) und Dr. Verena Niesel (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Kommunikationskanal: DiZ-Schulservice

Sie möchten Lehrkräfte zur Mitwirkung an einem Online-Fragebogen gewinnen oder auf eine Veranstaltung für Lehrkräfte oder Schüler*innen aufmerksam machen oder Lehrkräfte über Ihre neuen digitalen Angebote informieren? Dann nutzen Sie den DiZ-Schulservice. Der DiZ-Schulservice ist ein Newsletter der DiZ-Geschäftsstelle, der in bedarfsorientierter Taktung an ca. 8.000 Lehrkräfte und andere Interessierte geht.

<https://uol.de/diz-schulservice>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wussten Sie schon?

- Im Promotionsprogramm „MINT-Lernen in informellen Räumen (GINT)“ hat mit der Disputation von Annegret Jansen im Oktober 2023 die bislang 10. Doktorand*in ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. GINT lief als Landespromotionsprogramm von 2016 bis 2021. Am Programm waren

14 Doktorand*innen und zehn betreuende Hochschullehrende aus Rethymnon (Griechenland), Odense (Dänemark), Vechta, Hannover und Oldenburg beteiligt. Informationen zu den Doktorand*innen und Links zu den Dissertationen sind hier zu finden: <https://uol.de/gint>

- Wir sind viele: Das Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum hat aktuell 357 Mitglieder, plus 2413 Studierende in den Master-of-Education-Studiengängen.
- Beim Podcast „Hirn gehört- Oldenburger Wissensschnack“ gibt es drei neue Folgen mit Schulbezug. Die Podcasts sind bei vielen bekannten Podcast-Plattformen und hier <https://hirnvomhahn.de/podcast/> zu finden:
 - o Schüler*innenhandeln als Schlüssel für erfolgreichen Physikunterricht (Dr. Christiane Richter, Institut für Physik)
 - o Pippi Langstrumpf, Jim Knopf und Co.: Die Welt der Kinder- und Jugendliteratur (Prof. Dr. Thomas Boyken, Institut für Germanistik)
 - o Mit Lego und Minecraft das Lernen von Grundschulkindern erforschen (Prof. Dr. Maja Brückmann, Institut für Pädagogik).

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Bericht von Studierenden

Clara Hippach, Lehramtsstudentin, berichtet über die Entstehung der neuen ReparierBar an der Universität Oldenburg

Nachhaltigkeit und Klimawandel – Wörter, die man kaum noch lesen möchte. Begriffe, die ständig überall fallen und ja, auch ich stumpfte dagegen ab. Ganz ehrlich – sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen kostet Energie! Ich habe die Verantwortung von mir wegschieben wollen... bis das Seminar „Energie Interdisziplinär“ meine Perspektive verändert hat. Ich bin Clara Hippach, Lehramtsstudentin in den Fächern Anglistik und Philosophie/Werte und Normen und war eigentlich dabei, meine Bachelorarbeit zu schreiben. Doch wie so oft im Studentenleben lässt man sich gerne ablenken und schon schrieb ich mich aus Interesse in das Ring-Seminar ein. Endlich hatte ich eine Möglichkeit, mich mit dem Thema Energie auf interdisziplinäre Art und Weise auseinanderzusetzen!

Das Zufallsprinzip teilte mich der Themengruppe „Technische Bildung“ zu. Aber was heißt „Technische Bildung“? Und was hat das mit Energie zu tun? Ich und meine Arbeitspartnerin trafen Dr. Katharina Dutz, Dozentin in der Technischen Bildung an unserer Universität. Gemeinsam sprachen wir über die Bedeutung von Technik als Schulfach, Technik als Lebensweise, sowie Technik als Teil unserer Gesellschaft. Technik ist unabdingbar mit Energie und Umwelt verknüpft – egal, ob im materiellen Sinne von Werkzeugen und Maschinen oder im ideellen Sinne von Arbeitsweisen und Prozessabläufen. Technik bedeutet die Ver- oder Umformung unserer Umgebung. Im Zuge dessen werden Energien, Rohstoffe und Materialien verbraucht – in Massen, ständig, weltweit. Aufgrund unserer kapitalistischen Konsumgesellschaft ist diese Art des Lebens nicht nachhaltig, nicht umweltbewusst und schon gar nicht auf lange Sicht tragbar, denn wie wir alle wissen, sind Rohstoffe endlich.

Die Lösung gegen die Wegwerfgesellschaft nennen wir „Reparaturkultur“. Die Reparatur ist mindestens so alt wie der Einsatz von Werkzeugen durch den Steinzeitmenschen: War etwas nicht mehr zu gebrauchen, so wurde es repariert. War dies nicht mehr möglich, fand man einen anderen Zweck, zu dem das Artefakt verwendet werden konnte. Das nennen wir heute Upcycling. Die Reparatur ist also ein Teil unserer Kultur. Um zu reparieren, brauchen wir viel Fantasie, Verständnis und Geschick. Wo finden wir all das heute?

Dr. Katharina Dutz erzählte uns von RepairCafés, also Anlaufstellen für Personen, die defekte Dinge besitzen, aber selbst weder die Werkzeuge, das Wissen noch den Mut haben, sich selbst damit auseinanderzusetzen. Schnell wird es weggeworfen und etwas Neues gekauft. Dem wollen RepairCafés entgegenwirken, indem Reparaturwissen, Technikbewusstsein, Kreativität, Selbstvertrauen und Gemeinschaft vermittelt und gefördert werden. Denn RepairCafés bedeuten neben einer ehrenamtlichen Reparaturwerkstatt auch eine Plattform für soziale Kontakte. Also eigentlich eine coole Sache! Das Problem? Die wenigsten jungen Menschen wissen davon! Auch ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt keine Ahnung von RepairCafés. Ausgerechnet die Generation, die sich für Klima- und Umweltbewusstsein interessiert, weiß nicht, dass es in und um Oldenburg bereits mehr als 20 RepairCafés gibt. Das wollten wir ändern. Ein RepairCafé an der Universität war die Idee, die bald Wirklichkeit wurde: die ReparierBar. Ein Ort und Safespace, an dem man sich gut aufgehoben fühlt, um Reparatur zu erleben und sich selbst auszuprobieren. Fehler sind erlaubt und können passieren. In der ReparierBar sollen Menschen zusammenfinden, sich selbst finden, Dinge neu erfinden, die Welt neu denken. Die ReparierBar vereint Reparatur mit Kunst und Kultur, ist also ein Ort zum Zusammenkommen.

Ich lernte Ocko Grensemann kennen, Technik- und Musikstudent, engagiert und ideenreich im RessourcenZentrum Oldenburgs tätig. Gemeinsam starteten wir das Projekt ReparierBar, doch allein waren wir nicht: Die Arbeitsgruppe Technische Bildung stellte ihre Werkstätten und Räumlichkeiten zur Verfügung und der AStA übernahm die Schirmherrschaft. Das RessourcenZentrum in der Ofener Straße 50b unterstützt uns mit Werkzeugen, Geld und stellt ein Netzwerk von Handwerker*innen zur Verfügung. Das Team wächst schnell und besteht inzwischen aus Studierenden verschiedener Fachbereiche sowie jungen Reparatuer*innen. Das Logo wurde selbst entworfen, Ideen wurden gesammelt, Menschen wurden begeistert und Kooperationen sind überall zu finden. Jede und jeder kann bei uns mitmachen: Egal was dich interessiert oder dein Herz bewegt, du kannst es bei uns einbringen!

Ocko und ich als Lehramtstudierende sehen in unserem sozialen Projekt auch ein Bildungsprojekt: Reparatur- und Technikbewusstsein sind unabdingbare Säulen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dadurch stimmen unsere Ziele mit denen des Nationalen Aktionsplan BNE überein. Wir empfinden Verantwortung für unser Handeln, denn wir sind global verbunden. Das kann überfordern, das hat mich überfordert. Doch in einer Community, die dich versteht, geht das Verändern einfacher! Da sollten wir als Studierende zusammenstehen, da sollten wir als zukünftige Lehrkräfte zusammenstehen, sodass wir gemeinsam Schule zu dem Safespace machen, den wir auch an der Uni brauchen.

Finden kann man uns auf Instagram [reparierbar_uol](#), Stud.IP reparierbar@uni-oldenburg.de oder einmal im Monat (Öffnung immer an dem jeweiligen zweiten Freitag) in A04 0-022 ab 16:00 Uhr.

Vielen Dank an Clara Hippach für diesen inspirierenden Bericht!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung

Bewährungsfeststellung der DiZ-Forschungsakademie

Im Rahmen der Bewährungsfeststellung der DiZ-Forschungsakademie erfolgte am 16.11.2023 die Online-Begehung. Es fanden verschiedene Gesprächskreise mit externen Gutachter*innen und Beteiligten der DiZ-Forschungsakademie statt. Die Eindrücke und ersten Rückmeldungen der Gutachter*innen waren durchweg positiv. Die Institutionalisierung von Forschungs- und Nachwuchsförderung in einem Zentrum für Lehrkräftebildung wurde als wichtig herausgehoben und zur Verstetigung empfohlen. Im Frühjahr 2024 wird der Begutachtungsbericht dem Präsidium vorgelegt, der Grundlage für Beratungen zur Zukunft der DiZ-Forschungsakademie sein wird.

<https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Michaela Kaiser (DiZ-Vizedirektorin für Forschung), Dr. Karen Vogelpohl und Lars Hoffmeier (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Anschluss an die Qualitätsoffensive Lehrerbildung: Kompetenzverbund lernen:digital - Wissenschaft und Praxis im Dialog, mit sieben Oldenburger Projektbeteiligungen

Seit diesem Jahr sind sieben Oldenburger Teilprojekte im Kompetenzverbund lernen:digital gestartet. Der Kompetenzverbund bietet im Sinne der digitalen Transformation von Schule und Lehrkräftebildung den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Mit den vier Kompetenzzentren MINT, Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft, Musik/Kunst/Sport und Schulentwicklung wird dabei eine Vielfalt an länderübergreifenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten realisiert.

Die Universität Oldenburg ist mit insgesamt sieben Teilprojekten in allen vier Kompetenzzentren vertreten. Im Rahmen dieser Vorhaben erfolgt bis 2026 die Entwicklung von Fort- und Weiterbildungen, Materialien sowie Konzepten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Projektergebnisse werden durch eine Transferstelle in die Lehrkräftebildung eingebunden und sollen in der Praxis weiterentwickelt werden.

Einen Überblick über die Beteiligung der universitären Lehrkräftebildung in den verschiedenen Kompetenzverbünden finden Sie auf der Webseite.

<https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/aktuelle-projekte>

Ansprechpersonen: Lars Hoffmeier und Dr. Karen Vogelpohl (beide DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Tagungsband zur Didaktischen Rekonstruktion ist online

Der Tagungsband zur Didaktischen Rekonstruktion ist eine Zusammenstellung von Beiträgen zum Modell der Didaktischen Rekonstruktion. Als beispielhafte Anwendungen der Didaktischen Rekonstruktion in den unterschiedlichsten Forschungs- und Entwicklungsfeldern unterstreichen die Beiträge aus verschiedenen Didaktiken (Biologiedidaktik, Informatikdidaktik, Geografiedidaktik, Politikdidaktik, Physikdidaktik), dass sich das Modell hervorragend als fachdidaktischer Ansatz für aktuelle Bildungsaufgaben eignet. Der Tagungsband steht zum freien Download zur Verfügung.

<https://oops.uni-oldenburg.de/5818/>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Michael Komorek und Dr. Kai Bliesmer (beide Institut für Physik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues Projekt: Improvement of teaching quality in resource-limited countries under the UN SDGs

Das Mitte 2023 gestartete Projekt „Improvement of teaching quality in resource-limited countries under the UN SDGs“ hat das Ziel, die an der Universität Oldenburg bereits erfolgreich erprobten Materialien von Lehr-Lern-Räumen (Chemol und Lernlabor Informatik) zu übersetzen und für ressourcenbegrenzte Länder anzupassen. In einem ersten Schritt wurden die vorhandenen Materialien im Rahmen eines Workshops an der Aberdare Grundschule in Kapstadt, Südafrika erprobt und evaluiert. Ergebnis des Austausches ist, dass es einen Bedarf nach weiteren Workshops und weiteren OER-Materialien auf Englisch gibt. Aktuell wird das Projekt auf das nächste Jahr ausgedehnt und es sind weitere Übersetzungen und Adaptionen, auch aus anderen OLELA, geplant.

Das Projekt ist eingebettet in das Programm zur Unterstützung der Digitalisierung der Lehre für die Digitalisierungsprofessuren der Universität Oldenburg und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK).

Webseite: <https://uol.de/chemiedidaktik/itq>

Ansprechpersonen: Dr. Jessica Petereit und Dr. Michael Peetz (beide Institut für Chemie)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

BMBF-Projekt AHOI-MINT geht in die 2. Laufzeit

AHOI_MINT, einer von bundesweit 53 MINT-Cluster zur Förderung der MINT-Bildung von 10 bis 14jährigen, wurde verlängert. Das bislang von 2021-2023 laufende Projekt wird vom BMBF um zwei weitere Jahre

gefördert. Fünf Verbundpartner, Universität Oldenburg, Landesmuseum Natur und Mensch, Schülerforschungszentrum Xperiment!, Informatik-Institut OFFIS e.V. und Schlaues Haus als Koordinator, leiten AHOI_MINT. Weitere rund 70 außerschulische Lernorte, Firmen, Schulen, Kommunen der Region unterstützen die Bildungsarbeit, öffnen und bündeln ihre MINT-Angebote, entwickeln speziell für den Cluster auch neue Angebote.

In der zweiten Förderphase werden verstärkt mobile Angebote realisiert. Zudem werden mit angepassten Angeboten auch spezielle Zielgruppen wie interessierte Mädchen, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, an MINT-Berufen interessierte Kinder mit Migrationsgeschichte erreicht. Auch werden vermehrt Firmen darin unterstützt, eigene MINT-Angebote zu entwickeln und vorhandene zu optimieren. Hierbei sind Lehramtsstudierende integriert. Die AG Physikdidaktik und Wissenschaftskommunikation ist an der Entwicklung und Begleitforschung beteiligt.

Weitere Informationen: <https://www.ahoi-mint.de/>

Ansprechperson: Prof. Dr. Michael Komorek (Institut für Physik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Projekt ReBiS treibt Vernetzung schulischer und außerschulischer MINT-Bildung voran

Hohen Besuch durfte das Projekt ReBiS (Regionales MINT-Bildungsökosystem) empfangen. Das von der Deutschen Telekom Stiftung bis 2025 geförderte Projekt wurde in seiner Halbzeit vom Vorstandsvorsitzenden Thomas des Maizières und dem neuen Geschäftsführer Jacob Chammon besucht. ReBiS integriert die Besuche außerschulischer Lernangebote explizit in den MINT-Fachunterricht und nimmt sich dabei der bislang kaum gelösten Einbettungsproblematik außerschulischer Angebote an.

Das Projekt umfasst vier Schulen in Wilhelmshaven und Varel (OBS, IGS, Gym) sowie sechs außerschulische Lernorte im Raum Wilhelmshaven und das OLELA-Schülerlabor physiXS der Oldenburger Physikdidaktik. Beim Besuch der Stiftungsleitung ging es um Fragen des Transfers der Projektergebnisse auf andere Schulen und Lernorte sowie um Qualifizierungsmaßnahmen für schulische und außerschulische Lehrkräfte, die das Konzept der komplementären Vernetzung übernehmen möchten.

Weitere Informationen: <https://uol.de/diphywi/projekte/rebis>

Ansprechpersonen: Jonas Tischer und Prof. Dr. Michael Komorek (beide Institut für Physik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Ringvorlesung Computer – Mensch – Sprache: Interdisziplinäre Perspektiven an der Schnittstelle Sprachforschung/Informatik

Die Ringvorlesung Computer – Mensch – Sprache wird von den Kolleg*innen der Institute für Germanistik/Niederlandistik und des Departments für Informatik fakultätsübergreifend nun schon das

zweite Mal organisiert. Die Themen stammen aus der Schnittstelle von Sprachwissenschaft/Korpuslinguistik und Informatik.

Mo, 08.01.2024: Praxisanwendung: Eine KI basierte Suchmaschine zur Beantwortung juristischer Fragen aus dem Bereich „Mietrecht“ (14:15 Uhr bis 15:45 Uhr):

Philipp Gur, legiety GmbH, Oldenburg

Mo, 15.01.2024: Akustische Maße der Stimmqualität und ihre Relevanz für die Mehrsprachigkeitsforschung (14:15 Uhr bis 15:45 Uhr):

Prof. Dr. Jörg Peters, Institut für Germanistik, Universität Oldenburg

Mo, 22.01.2024: Sprachverarbeitungstechnologien für die Sprachtherapie /Speech Processing Technologies for Speech and Language Therapy (14:15 Uhr bis 15:45 Uhr):

Dr. Jens E. Appell, Laura Tuschen & Jan Wellmann, Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT

Mo, 29.01.2024: Cortical representations of function versus content words while listening to speech in natural soundscapes at different levels of simulated hearing loss (14:15 Uhr bis 15:45 Uhr):

Prof. Dr. Jochem Rieger, Angewandte Neurokognitive Psychologie, Universität Oldenburg & Prof. Dr. Esther Ruigendijk, Dutch Linguistics, Universität Oldenburg

Weitere Informationen und Zugangslink zur digitalen Teilnahme:

<https://uol.de/fk3/veranstaltungen/ringvorlesung-wise-2022/23>

Ansprechperson: Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke (Institut für Germanistik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Sprachsensibles Lehren und Lernen im (Fach-)Unterricht)

Die interdisziplinäre Ringvorlesung findet montags 16:15 bis 17:45 Uhr an der Universität Oldenburg statt (Hybridveranstaltung in A11).

08.01.2024 Das Pedagogical Scientific Language Knowledge von Chemielehrkräften

Corinna Mönch, Prof. Dr. Silvia Markic (PH Ludwigsburg, Chemiedidaktik)

15.01.2024 Textverstehen und Textverständlichkeit in den Fächern Biologie und Geschichte

Prof. Dr. Claudia Schmellentin (FHNW, Linguistik/ Deutschdidaktik) und Prof. Dr. Hansjakob Schneider (PH Zürich, Didaktik der deutschen Sprache)

22.01.2024 Sprachbewusstheit und Sprachkritik im philosophischen Unterricht fördern: Reflexionen zur Begriffsverwendung in Argumenten

Prof. Dr. Anne Burkard (Universität Göttingen, Didaktik der Philosophie)

29.01.2024 Sprachbildenden Fachunterricht mit digitalen Lehrwerken fachübergreifend und KI-gestützt planen

Eva Bordin und Mareike Fuhlrott (Universität Siegen, Didaktik der deutschen Sprache)

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Juliana Goschler und Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke (beide Institut für Germanistik)

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/diz-forschungscluster/forschungscluster-sprachbewusster-fachunterricht/veranstaltungen-2>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehre

Neu: Leitbild Lehre für die Oldenburger Lehrkräftebildung

Im Juni wurde das Leitbild Lehre für die Oldenburger Lehrkräftebildung vorgestellt. Die Lehre an der Universität Oldenburg folgt einem gesamtuniversitären [Leitbild Lehre](#). Darauf basierend fokussiert das „Leitbild Lehre für die Oldenburger Lehrkräftebildung“ auf konkrete Ziele und Merkmale, die Grundlage für die Studiengänge der Lehrkräftebildung sind.

Ziel der Oldenburger Lehrkräftebildung ist es, Lehrkräfte für die aktuellen und für zukünftige, noch nicht absehbare und nicht planbare Herausforderungen in Schulen zu bilden. Dies erfordert eine offene, flexible Haltung angehender Lehrkräfte, mit der sie auf wechselnde schulische Bedingungen adaptiv reagieren können. Dafür benötigen sie eine Balance zwischen einer pädagogischen Zugewandtheit gegenüber den Schüler*innen und einer fundierten Fachlichkeit, um so eine adressaten- und zugleich sachgerechte Unterrichtspraxis zu erreichen. Hierfür sollen sie auf vielfältige Kompetenzen, Methoden und Wissen zurückgreifen können.

Um diese Ziele zu erreichen, ist die Lehre in der Oldenburger Lehrkräftebildung durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Wir verknüpfen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften miteinander im Sinne einer professionsorientierten Lehrkräfteausbildung.
- Wir fördern eine Theorie-Praxis-Verzahnung zur Stärkung der Berufsbefähigung.
- Wir gestalten die Lehrkräfteausbildung phasenübergreifend.
- Wir fördern die Entwicklung einer forschenden Grundhaltung und einer professionellen Reflexionsfähigkeit unserer Studierenden.
- Wir regen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und insbesondere bildungspolitischen Fragen an.
- Wir fördern Internationalisierung in unserer Lehrkräftebildung.

<https://uol.de/diz/studium-und-lehre/qualitaetsmanagement/leitbild-fuer-lehre-in-der-lehrkraeftebildung>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Teresa Sansour (Diz-Vizedirektorin Lehre) und Dr. Ines Weißels (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Handreichung zum „Forschenden Lernen“ für Lehrende ist online

Die Handreichung „Forschendes Lernen im Lehramtsstudium - Aspekte der Gestaltung und Umsetzung: Eine Handreichung für Lehrende“, erstellt von Prof. Dr. Wolfgang Fichten, redaktionell unterstützt von der DiZ-Geschäftsstelle, ist am 06.12.2023 auf dem Oldenburger Online Publikations-Server erschienen. Die Handreichung steht zum freien Download zur Verfügung: <https://oops.uni-oldenburg.de/5920/>

Diese Handreichung leistet einen besonderen Beitrag, um die Qualität und Entwicklung der Lehrkonzepte zum Forschenden Lernen als besonderem Profilvermerkmal der Universität und der Oldenburger Lehrkräftebildung zu unterstützen. Dabei werden ausgehend von den spezifischen Anforderungen Forschenden Lernens in der Lehrkräftebildung zentrale Faktoren für die Gestaltung und Umsetzung für wirksame Lehrkonzepte dargestellt und mit hilfreicher Literatur ergänzt. Das Werk bietet sowohl für erfahrene wie auch für neue Lehrende in diesem Themenfeld eine fundierte Unterstützung und zugleich eine wertvolle Basis für die professionelle Weiterentwicklung unseres Profilschwerpunkts.

Weitere Informationen zum Forschenden Lernen, auch für Studierende, sind auf dieser Webseite zu finden:

<https://uol.de/lehrkraeftebildung/forschendes-lernen>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Kinderschutz als Podcast zur Integration in die Lehre und in die Fortbildung

Der Arbeitsbereich „Pädagogik und Didaktik der Elementar- und Primarbildung“ im Institut für Pädagogik hat die erste Staffel des Podcasts „Kinderschutz in der Primarstufe“ produziert. Der Podcast bietet den Einstieg in allgemeine Grundlagen für den Kinderschutz und ist für weitere fachliche Vertiefungen u.a. zu Häuslicher Gewalt, Traumata, didaktischen Konzepten, pädagogischen Beziehungen, Kinderrechten oder Gesprächsführung usw. anschlussfähig.

Der Podcast wird sowohl in die Lehre als auch in die Lehrkräftebildung integriert. Die erste Podcaststaffel wurde mit der Expertin Dipl. Soz. Päd/Soz.-Arb. Heike Prüshoff und dem Kinderschutzzentrum Oldenburg vorbereitet und aufgezeichnet. Weitere Staffeln sind bereits in Planung.

Folgen der 1. Staffel

Vorstellung: Wer – Warum – Was – Wann ... – und was nicht

1. Kann man Kinderschutz lernen? Oder: Erst das ‚Bauchgefühl‘ ... und dann? Rolle und Haltung I
2. Kleine Schritte mit großer Wirkung: Rolle und Haltung II
3. Hat der ‚Klaps‘ tatsächlich noch niemandem geschadet? Körperliche Gewalt
4. Vernachlässigung: Ein vernachlässigtes Thema

5. Psychische Gewalt: Wo fängt sie an, wo führt sie hin?
6. Sexualisierte Gewalt – sexueller Missbrauch: Zu Hause und ‚anderswo‘ oder auch in unserer Schule präsent?
7. Begleiten statt Detektiv spielen: Die Perspektive der Kinder
8. Wollen eigentlich alle Eltern gute Eltern sein? Gespräche mit Sorgeberechtigten
9. Schule und Familie nach der Verdachtsabklärung ...
10. ... Jan, 2. Klasse
11. Komplexe Strukturen erfordern komplexe Kooperationskonzepte
12. Familie T. und der Schutzkonzept-Gap am Übergang von der Kita in die Grundschule
13. Vom kindlichen Recht auf Schutz zum professionellen Recht auf Fachberatung
14. Schulische Schutzkonzepte – ... und was macht das Jugendamt?

Den Podcast und weitere Informationen finden Sie unter <https://uol.de/kinderschutz>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Anke Spies und Julia Eggert-Boraczynski (beide Institut für Pädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Selbstlernbausteine aus DiOLL zu Verbesserung der digitalen Kompetenzen

Mit dem BMBF-geförderten Projekt „Digitalisierung in der Oldenburger Lehrerinnen- und Lehrerbildung (DiOLL)“ wird digitale Bildung in der ersten und dritten Phase der Lehrkräftebildung adressiert. Dies geschieht unter anderem mithilfe von Selbstlernbausteinen, die dazu einladen, flexibel, individuell und bedarfsorientiert das Wissen im Themenbereich digitale Bildung zu erweitern.

Welche digitalen Kompetenzen brauchen Lehrende und welche Lernende? Wie programmiert man mit dem Calliope mini Mikrocontroller schon in der Grundschule? Wie funktioniert das Internet? Diese und mehr digitalisierungsbezogene Selbstlernbausteine mit Grundlagenwissen, Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht und weiterführende Recherchemöglichkeiten finden sich frei zugänglich als OER auf der Moodle-Plattform Open ELEC: <https://l.uol.de/diollslb>

Informationen zum Projekt: <https://uol.de/dioll>

Ansprechpersonen: Annika Zarrath (Institut für Pädagogik) und Prof. Dr. Ira Diethelm (Department für Informatik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Veranstaltungsreihe für Studierende: Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege

Nach dem Master of Education steht in der Regel der Vorbereitungsdienst für das jeweilige Lehramt an. Diese 2. Phase der Lehramtsausbildung birgt Chancen aber auch Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen. Die meisten Absolvent*innen blicken mit Freude auf den neuen Ausbildungsabschnitt und das

Unterrichten, andere möchten sich noch über Alternativen informieren. Das Didaktische Zentrum (DiZ) bietet zusammen mit der Zentralen Studien- und Karriereberatung (ZSKB) und dem Psychologischen Beratungsservice (PBS) zwischen Januar und Juli 2024 verschiedene Online-Informationsveranstaltungen an, die den Übergang in den Schuldienst oder andere Berufswege erleichtern:

- Referendariat: Erfolgreich bewerben! (Di, 30.01.2024 von 14:15 – 15:45 Uhr, online)
- Referendariat: Das Studienseminar Oldenburg für die Lehrämter G|HR stellt sich vor (Mi, 07.02.2024 von 15:30 – 17:00 Uhr, online)
- Referendariat: Das Studienseminar Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien stellt sich vor (Mi, 14.02.2024 von 15:30 – 17:00 Uhr, online)
- Master of Education – und dann? Alternativen zum Beruf Lehrer*in (Di, 05.03.2024 von 14:15 – 15:45 Uhr, online)
- Keine Panik vor dem Referendariat April 2024 (Online-Termin, wird noch bekannt gegeben)
- Promotionsmöglichkeiten an der Uni Oldenburg mit Bezug Lehramt (Online-Termin, wird noch bekannt gegeben)

Weitere Informationen finden Sie unter <https://uol.de/diz/m-ed-und-dann>

Ansprechpersonen: Indre Döpcke (Geschäftsstelle DiZ) und Christa Funke (ZSKB)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Master of Education Absolvent*innenfeier

Am Freitag, den 08.12.2023 fand die Absolvent*innenfeier für die Master-of-Education-Studiengänge Grundschule, Haupt-/Realschule, Gymnasium und Sonderpädagogik im Hörsaalzentrum statt. 120 Absolvent*innen haben sich mit ihren Familien angemeldet. Auf dem Programm standen neben der Urkundenübergabe verschiedene Redebeiträge, eine Mitmachaktion sowie musikalische Einlagen der Soul- und Funkband SWAY.

Weitere Informationen unter: <https://uol.de/diz/absolventinnenfeiern>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Teresa Sansour (DiZ-Vizedirektorin Lehre), Dr. Ines Weißels (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Berufsfeld Schule

Schulmanagement-Tagung „Junge Generation - anders? Schule - anders!“ (Do, 14.03.2024)

Die Schulmanagement-Tagung nimmt mit dem Titel „Junge Generation - anders? Schule - anders!“ die neue Generation von Lehrkräften und Schüler*innen mit ihren veränderten Zielen, Haltungen und Bedarfen in den Blick und bietet dazu hochkarätige Referent*innen. Unter anderen konnten Jöran Muuß-Meerholz (Bildungsagentur J&K Hamburg), Silke Müller (Waldschule Hatten) und Rüdiger Maas (Institut für

Generationenforschung, Augsburg) gewonnen werden. Mit zwei Hauptvorträgen und fünf Impulsvorträgen wird ein breites Themenspektrum mit schulformübergreifender Ausrichtung angeboten. Interessierte aus der Universität sind willkommen. Termin:

<https://uol.de/smt2024>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause (DiZ-Vizedirektorin Berufsfeld) und Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Gesprächskreis Schule – Universität (GSU)

Am 30.11.2023 fand die 162. Sitzung des Gesprächskreises Schule – Universität statt. Im GUS werden aktuelle Themen, die in allen Phasen der Lehrkräftebildung relevant sind, beraten und diskutiert. Aus dem Austausch gewonnene Impulse können durch die Mitglieder in ihre jeweiligen Institutionen eingebracht werden. Themen der Sitzung waren die Sprachkompetenzen von Studierenden und Referendar*innen sowie der Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

<https://uol.de/diz/netzwerke/gespraechskreis-schule-universitaet-gsu>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause (DiZ-Vizedirektorin Berufsfeld) und Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint zu Beginn des Sommersemesters 2024. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Ira Diethelm, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)